

Karneval bei Kaibas

Joey und Seto wetten

Von Chicha

Kapitel 3: Weiberfastnacht Abend

Legende:

Normal

"Gesprochen"

|Gedacht|

Feedback ^^

Kapitel 3

Weiberfastnacht Abend

Seto stand vor dem Spiegel. Ihm gefiel gar nicht, was er da sah. Er hatte eine orange, gelb, weiß, karierte Clownshose und ein helloranges Hemd an. Etwas so buntes hatte er noch nie angehabt. Joey zog sich gerade genau die gleiche Kleidung an. Mokuba hatte extra zwei gleiche Clownskostüme und Karten für eine "MännerSitzung" heute Abend gekauft. Die Ideen seines kleinen Bruders, missfielen Seto immer mehr.

Joey griff nach einer Sprühdose und ehe Seto sich versah, hatte er eine Mischung aus rot, blau und orange im Haar. Allerdings nicht irgendwie reingemengt, sondern fein säuberlich in Streifen aufgeteilt. Links rot, in der Mitte blau, recht orange.

"Seto mach du mal bei mir das gleiche!", sagte Joey und drückte Seto, die drei Dosen in die Hand.

Seto sah zwischen den Dosen und Joey hin und her. Er musste wohl oder übel, Joey die Haare einsprühen. Er schüttelte die rote Sprühdose. Er sah mit zweifelndem Blick auf das rot und dann auf Joeys Haare. Er drückte auf den Knopf der Sprühdose und beförderte fein säuberlich die rote Farbe auf Joeys Haar. Gleiche Prozedur machte er auch noch bei der blauen und orangen Farbe. Zehn Minuten später betrachtete er Stolz sein Meisterwerk. Joey hatte mittlerweile schon die Schminke rausgesucht, da ihm Setos Perfektionismus, doch ein wenig zu lang gedauert hatte.

Er sah zwischen den Farbstiften und Seto hin und her und fing dann breit zu Grinsen.

Er näherte sich Seto, der augenblicklich zurück wich. Zumindest versuchte er das. Er stieß an seinen großen Kleiderschrank. [Gott, warum hasst du mich?]

Er versuchte Joey abzuwehren, doch dieser dachte gar nicht daran sich von Seto wiederwegdrängen zu lassen. Er stieß Seto unsanft auf einen Stuhl und setzte sich auf seinen Schoß. Er klemmte mit der linken Hand und seinen Beinen, Setos Arme ein. Mit der rechten Hand nahm Joey die Farbstifte und malte Seto einige Blumen unter die Augen und einen großen weißen Mund mit roter Umrandung. Er ließ Setos Arme los, stand auf und wich reichlich schnell von Seto weg, der ihn wütend anstarrte. "Wenigstens erkennt dich so keiner mehr...", erwiderte Joey auf diesen Blick.

Seto sah sich im Spiegel an. So schlecht sah er gar nicht aus, aber das würde er auf gar keinen Fall Joey sagen, sonst würde er ihm schließlich ein Kompliment machen und das war das letzte, was er wollte. Er griff nun selbst nach den Farbstiften und näherte sich Joey. "Komm her, Köter, dann kann ich dich die Macken deines Gesichts ausbessern."

[Hilfe, er will mich töten!]

Widerwillig setzte sich Joey aufs Bett und schloss die Augen. Etwa Zehn bis Fünfzehn Minuten später, war Seto fertig. "So du kannst die Augen wieder aufmachen."

Joey sah sich im Spiegel an. Ihm stand der Mund offen. Er hatte einen weißen Mund mit kunterbunten glitzernden Pünktchen drum herum. Auf der rechten Wange ein rotes Herz, das mit glitzerrot umrandet war und neben dem linken Auge, war eine kleines Hündchen gezeichnet worden.

"Wow."

"Schön, dass es dir gefällt. Aber ich meine, bei meinem Talent würde es jedem gefallen. Ich bin halt der beste."

Joey überhörte den letzten und vorletzten Satz und freute sich, dass Seto sich freute, dass es ihm gefiel. Er nahm die zwei Jacken vom Stuhl und reichte eine der beiden Seto. Gemeinsam gingen sie runter in die Halle.

Die Bediensteten starrten den zwei Clowns mit offenem Mund hinterher.

Unten wartete schon Mokuba auf die beiden und musste Grinsen, als er Setos und dann Joeys Schminke sah. Er drehte sich zur Tür und deutete auf ein kleines rotes Auto, das in der Einfahrt parkte. Seto sah seinen kleinen Bruder mit einem ungläubigen Blick an. "Ich fahre nicht mit dieser ... dieser ..." "Knutschkuh.", beendete Joey seinen Satz. "Das ist ja noch schlimmer..." Die Bediensteten sahen den blauäugigen an. Es war wirklich ihr Chef. Sie mussten Grinsen. Als Joey Seto dann endlich nach draußen zu der Knutschkuh zog, konnten sie sich nicht mehr halten. Sie fingen an laut loszulachen. Mokuba ließ sie und ging ins Wohnzimmer um sich eine ausgeliehene DVD anzusehen. Er machte es sich gemütlich, er hatte jetzt schließlich noch eine ganze Weile zu warten bis die zwei Clowns wieder da waren.

Währenddessen startete Seto den Motor und fühlte sich alles andere als Wohl in seiner Haut. Er folgte Joeys Wegbeschreibung und parkte auf einem überfüllten Parkplatz, in der hintersten Ecke...

Sie stiegen aus und Seto folgte Joey ins Lokal. Als er sah, was das für ein Lokal war, wäre er am liebsten weggelaufen. "Dat Schwulen Völkcher sei willkommen!" stand auf einem großen Plakat am Eingang. [Warum immer ich?]

Tapfer folgte er Joey an ihren Platz. Joey wurde direkt von einem der Kellner

angesprochen. "Hey Alter, lang nicht mehr gesehen. Wann kommst du mal wieder ins Punkscher?" [Punkscher?! Ist das nicht ein bekanntes Schwulen Lokal???] "Wenn ich wieder Geld hab." "Der Chef vermisst dich schon." Der Kellner fuhr mit der Hand über die Flasche. (Ihr wisst wie ...) Seto sah den Kellner und auch Joey an. Kurz entschlossen zog er Joey weiter und sie setzten sich.

"Du bist auch schwul?", flüsterte Seto in Joeys Ohr. Dieser nickte und sah Seto irritiert an. Die ganze Schule wusste schon Bescheid, nur Seto nicht???

"Das weiß eigentlich auch schon die komplette Schule, wundert mich irgendwie, dass du es nicht wusstest... Ach so ... stimmt ja, als es raus gekommen ist, warst du ja auf Geschäftsreise. Ist ne längere Geschichte. Ich hab damals ziemlich in der Scheiße gesteckt. Ich erzähl es dir ein anderes Mal... Und nun lass uns feiern."

Seto nickte.

Der Saal wurde mit lauter Karnevalsmusik und Stimmengewirr gefüllt. Hinter Seto tauchte Duke auf. Joey duckte sich schnell, doch Duke hatte sein "Hündchen" schon entdeckt. Er ging zielstrebig auf Joey zu und setzte sich neben Seto, der konzentriert sein Glas ansah und hoffte, dass Duke ihn nicht erkannte.

"Hallo Hündchen.", sagte Duke mit einer Stimme, die Joey eine Gänsehaut bekommen ließ. "Was willst du?" "Spaß haben. Dafür bist du doch auch hier." Joey wurde schlecht. "Ich muss mal auf die Toilette." Joey stand auf und ging eilig weg.

"Hallo. Ich bin Duke und du bist sicherlich Joeys Begleitung." Seto sah auf. Duke wurde leicht blass. "Oh Kaiba. Ich muss dann auch wieder. Meine Freunde warten." Duke stand auf und war sofort in irgendeine der vielen Sitzbänke verschwunden.

Nach fünf Minuten kam Joey wieder. "Da bist du ja endlich wieder. Ist alles in Ordnung, du siehst so blass aus." "Das geht dich nichts an. Und mit mir ist alles in Ordnung.", erwiderte Joey bissig. "War ja nur eine Frage. Mein Gott, dann ist man einmal nett und dann kommt so etwas." Er schüttelte den Kopf und winkte einen Kellner her. "Ein Kölsch und du?" "Auch eins bitte." "Kommt sofort." Joey sah sich um und setzte ein Lächeln auf, das ab und zu, immer wieder bröckelte. Oder besser immer dann verging, wenn er Duke sah.

Seto beschloss Joey abzulenken. "Hey Hündchen. Was passiert hier heute noch. Ich hab nämlich keine Lust, dir den restlichen Abend beim durch die Gegend Lächeln zuzusehen."

"Es fängt gleich an.", beantwortete der Kellner seine Frage und stellte die zwei Kölsch auf den Tisch ab und notierte etwas auf den Bierdeckeln. [Scheiß Kellner...]

"Ich kann auch aufhören zu Lächeln."

"Joey, vergiss es einfach und hör auf Trübsaal zu blasen. Ist ja echt nicht auszuhalten."

"Du, du ..."

"Ja, ich...?"

"Seit wann nennst du mich beim Vornamen?"

"Seit eben.", erwiderte Seto und wurde sich jetzt erst bewusst, mit wem er da sprach. [Was mach ich da!? Durch diese scheiß Schminke hatte ich fast vergessen, dass er Wheeler ist. Und Wheeler werde ich nicht beim Vornamen nennen. Und ich nenne ihn auch nicht Hündchen, auch wenn er so aussieht. Halt! Was denke ich da. Hündchen sind süß. Wheeler ist nicht süß! Diese Musik macht mich verrückt. Genau das ist alles wegen Karneval. Alles wird gut... Der Typ macht mich verrückt. Nicht in dem Sinne

verrückt... Halt eben verrückt, verrückt, aber nicht vom Aussehen her. Obwohl. Nein! So aus Ende Schluss.]

"Wieso nein, aus Ende Schluss???", fragte ein verwirrter Joey.

"Hab ich laut gesprochen?", fragte ein weiß gewordener Seto.

"Jup... Na ja was soll's. Da es fängt an."

"Das kann ja lustig werden. Irgendwie hab ich so etwas noch nie leiden können."

"Du warst schon einmal auf einer Sitzung?"

"Ja, ist aber schon eine Weile her. Mokuba wollte unbedingt, also bin ich mit ihm hin. Das war so langweilig. Diese Sketche, die witzig sein sollten. Alles totaler Mist."

"Aha. Aber das hier ist keine normale Sitzung. Ich frage mich echt, wie Mokuba an Karten gekommen ist. Diese Sitzung ist schon seit drei Monaten ausverkauft."

"Er ist halt mein Bruder.", erwiderte Seto grinsend und wandte sich der Bühne zu.

Auf der Bühne standen elf junge Männer in Polizei Uniform. "Alaaf, willkommen im Kartasta. Leeve Herren, isch un meene elf Kollege heer, sin de elferrat. Nen herzlichen Applaus, den Polizisten bitte."

Das Publikum klatschte. "Ausziehen.", kam es aus der Ecke, in der auch Duke saß.

"Un nu, der erste Tanz der leeven Brüder Manni und Hanni! Viel Spaß."

Auf die Bühne kamen zwei Männer in Tutus (Ballettkleider). Man spielte Sex Bombe an und die zwei begannen zu tanzen. Seto konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Joey sah auf Seto und bemerkte das Grinsen. Er musterte Seto genau, er wollte sicher sein, dass dieser wirklich grinste und es nicht nur eine Einbildung seinerseits war.

"Hey, du kannst ja lächeln." Seto sah erstaunt auf Joey. "Natürlich kann ich das."

"Komm darauf trinken wir." Sie hoben ihre Biergläser und stoßen an.

Die Musik wechselte auf Höchnerhoff Rock. Die zwei Männer im Tutu hüpfen quer über die Bühne. Einer rutschte aus und flog auf die Nase. Der andere setzte zum Sprung an und landete genau auf dem am Boden liegenden. Das Publikum fing an zu lachen und die Musik endete. "Ein Dreifaches Alaaf auf die zwei Helden im Tutu. Manni und Hanni." "Alaaf." "Kartasta." "Alaaf." "Domino." "Alaaf."

Und so ging es nun den ganzen Abend mit einem bunten Karnevalsprogramm weiter. Selbst Seto fing es nach und nach an zu gefallen. Obwohl das Ertragen der vielen Stripeinlagen, nur gelang durch die mittlerweile 6 Gläser Kölsch, die sich auch bei Seto langsam bemerkbar machten, denn er war ziemlich benebelt.

Joey, der es gewohnt war, doch mal ab und zu etwas mehr zu trinken und war deshalb noch so mehr oder weniger bei Sinnen. Er trug Seto zum Auto und setzte ihn auf den Beifahrersitz.

"Du~u Jo~ey... Weißt du was?", lallte Seto.

"Was denn?", fragte Joey und schaltete den Motor an.

Seto fasste Joey am Ärmel und zog ihn zu sich. Er legte seine Arme um Joeys Nacken und küsste ihn. Dann sank er zurück auf den Beifahrersitz und schlief ein.

Joey starrte verwirrt Seto an. [Was war das denn? Er hat mich geküsst? Warum hat er das gemacht?]

Joey fuhr den Wagen zur Kaibavilla. Er war verwirrt, sehr verwirrt. Wie würde es morgen weiter gehen? ...

so das war das kapitel ...

feedback bitte ^^

das kapitel war grotten schlecht